

27. 01. 99.

Hamburger Abendblatt - Nr. 97 - Seite 13

Erinnerung an polnische KZ-Häftlinge

Neues Mahnmal in Neuengamme geplant

Mehr als einhunderttausend Menschen wurden im Konzentrationslager Neuengamme von den Nationalsozialisten gefangen gehalten, mehr als die Hälfte kam ums Leben. Die zweitgrößte Gruppe der Häftlinge stammte aus Polen, an sie soll nun ein neues Mahnmal erinnern.

Initiator ist der Bund der Polen in Deutschland e. V., Ortsgruppe Hamburg. Auch andere „Polonia“ beteiligen sich - Hamburger Gruppen, die sich zur polnischen Tradition, Kultur und Sprache bekennen. Das Werk besteht aus 30 grobgespaltenen Granitelementen, die auf einer glattpolierten Granitfläche stehen. Laut Bildhauer Jan de Weryha-Wysoczanski werde damit unter anderem auf die Vielfalt und Unverwechselbarkeit des menschlichen Individuums hingewiesen. Wegen der eher geringen Höhe (45 Zentimeter) sei der Parkcharakter des Gesamtgeländes nicht durch das Projekt beeinträchtigt. Das Mahnmal soll bereits am 1. September enthüllt werden, Schirmherren sind der polnische Generalkonsul, Miecyslaw Sokolowski, und Monsignore Jan Sliwanski, Probst der polnischen katholischen Mission in Hamburg.

Anlässlich der gestrigen Präsentation des Werkmodells setzte sich der Generalkonsul noch einmal nachdrücklich für das Mahnmal ein - gerade weil die Beziehungen zwischen Deutschland und Polen zur Zeit exzellent seien.

Die Finanzierung des Mahnmals ist noch nicht endgültig gesichert, obwohl es bereits großzügige Gesten gibt: Künstler Jan



Jan de Weryha-Wysoczanski erläutert das Modell. Foto: ZAPF

de Weryha-Wysoczanski verzichtet auf ein Honorar, die Gartenbauabteilung des Bezirksamtes Bergedorf übernimmt die vorbereitenden Arbeiten, die Kulturbehörde stiftet die erläuternden Tafeln. Um die restlichen Mittel für das Projekt zusammenzubekommen (benötigt werden 30 000 Mark), bittet das Komitee für den Bau des Mahnmals die Abendblatt-Leser um eine Spende. Kontonummer: 0175 180 301 bei der Dresdner Bank (BLZ: 200 800 00).

An das Schicksal polnischer Jugendlicher im KZ Neuengamme erinnert jetzt auch ein druckfrisches Buch: „Und vielleicht überlebte ich nur, weil ich sehr jung war“. Das 125 Seiten starke, reich bebilderte Werk ist in der Edition Temmen erschienen und kostet 19,90 Mark. schmoo